

Konzeption Kopiervorlagen Füller-Führerschein

Schreiblehrgang
Schulausgangsschrift

rechtshändig

linkshändig



Erarbeitet von
Maike Götting.

Illustriert von
Silke Schwarz.



Inhalt

1. KONZEPTION

1.1	Einführung	3
1.2	Die Schulausgangsschrift (SAS).	3-4
1.3	Seitentypen im Heft	4-7
1.4	Separate Ausgabe zur Linkshändigkeit	7-10

2. KOPIERVORLAGEN 11

KV 1	große Lineatur
KV 2	kleine Lineatur
KV 3	Linienblatt
KV 4	Karoblatt
KV 5	Piktogramm: Abschreiben
KV 6	Piktogramm: Bewerten/ Sterne unter den Besten
KV 7	Piktogramm: Checkliste
KV 8	Piktogramm: verschiedene Stifte ausprobieren
KV 9	Piktogramm: Schriftkonferenz
KV 10	Piktogramm: Selbsteinschätzung

3. FÜLLER-FÜHRERSCHEIN 19

1. KONZEPTION

1.1 Einführung

Der Westermann Schreiblehrgang begleitet die Kinder auf dem **Weg zu einer eigenen Handschrift**.

Die Kinder lernen zunächst die vorgegebenen Schreibschriftbuchstaben Schritt für Schritt kennen. Dabei stehen vor allem Besonderheiten und Verbindungen der einzelnen Schriftzeichen im Mittelpunkt. Die Kriterien der Schrift werden gelernt und bei fremden und eigenen Schreibungen untersucht. Die Kinder sollen die Buchstaben in schnellen Bewegungen und in einem regelmäßigen Rhythmus verschriften, um dabei in einen Schreibfluss und Schwung zu kommen. **Ziel ist das Automatisieren der Schreibabläufe**, bei dem sich das formgerechte Schreiben verinnerlicht und die Kinder eine „ordentliche“ verbundene Schreibschrift erlernen. Hierbei steht zunächst die Lesbarkeit im Vordergrund, erst anschließend folgt die Konzentration auf den Inhalt.

Folgende Aspekte des Schreibenlernens sollten dabei immer berücksichtigt werden:
Druck, Tempo, Form und Rhythmus.

Druck: Die Kinder sollen ihren Druck dosieren und möglichst locker schreiben.

Tempo: Die Kinder sollen ihr Tempo steuern und mit der Zeit schneller schreiben.

Form: Die Kinder sollen die Formen einhalten und lesbar schreiben.

Rhythmus: Die Kinder sollen flüssig schreiben und in den Schwung kommen.

Dieser Schreiblehrgang bildet also die Grundlage für das Erlernen der Buchstabenformen und Verbindungen. Aufbauend auf das Schreiben der korrekten Buchstabenformen und das Berücksichtigen der Kriterien, steht anschließend der Weg zur eigenen Handschrift im Zentrum. Die Kinder sollen eine **Toleranz für normabweichende Schreibungen** lernen und in diesem Rahmen sukzessive eine eigene Handschrift entwickeln.

Der Schreiblehrgang folgt einer lernökonomischen Gliederung. **Grafisch ähnliche Buchstaben werden zusammen eingeführt**, um so Bewegungsmuster kontinuierlich aufzubauen. Ähnliche Verbindungsformen werden zudem parallel angeboten, um den Kindern zu helfen, in den Schwung und Schreibfluss zu kommen.

Bevor der Schreiblehrgang bearbeitet wird, sollte die Druckschrift gefestigt sein, da beide Schriften aufeinander aufbauen. Die Buchstaben müssen miteinander verglichen und kontrastiert werden, um eine sichere parallele Schreibung zu gewährleisten.

1.2 Die Schulausgangsschrift (SAS)

Die SAS ermöglicht Kindern flüssiger und schneller zu schreiben.

Im Vergleich zur LA (Lateinischen Ausgangsschrift) wird die Anzahl der **Drehrichtungen minimiert** und beim Schreiben kann **immer wieder abgesetzt** werden, um „locker zu bleiben“.

Kleinbuchstaben

Die Kinder lernen zunächst die Kleinbuchstaben, bei denen sie schnell in den Schwung kommen, wie z. B. Girlanden (z. B. *i*, *u*) bzw. Arkarden (z. B. *n* und *m*). Diese werden ergänzt durch weitere Formen wie das Oval (z. B. *c*, *a*, *d*) und Schleifenform (z. B. *e*, *l*, aber auch *f* und *j*). Zentral ist dabei immer auch die Art der Verbindungen von Buchstaben. Beginnend mit den Verbindungen in einem Zug, bei denen die Kinder direkt die einzelnen Buchstaben mit Schwung verbinden (z. B. *im*), werden angesetzte Verbindungen (z. B. *Nu*)

und Sonderformen wie z. B. Verbindungen durch eine Schlaufe unten am Buchstaben (z. B. *ja*), Verbindungen aus der Mitte (z. B. *Au*) oder durch einen oberen Bogen (z. B. *oh, va*) eingeführt, erklärt und geübt. In der SAS bleibt die Form der Kleinbuchstaben häufig konstant, teilweise gibt es jedoch Veränderungen aufgrund der Verbindungen zum nächsten Buchstaben. Diese müssen etwas intensiver geübt werden. (z. B. *on, an*).

Viele Buchstaben beinhalten einen Deckstrich (z. B. *r*). In Schriftgesprächen muss die Funktion besprochen werden, damit die Form der Buchstaben eindeutig bleibt. Es kann sonst zu Verwechslungen führen.

Großbuchstaben

In der SAS ähneln viele Großbuchstaben der Druckschrift. Im Kontrast zur Lateinischen Ausgangsschrift wurde hier auf Schwünge und Schleifen verzichtet, um die motorische Aneignung der Formen zu vereinfachen und eine formgerechte Automatisierung zu unterstützen. Im vorliegenden SAS-Schreiblehrgang wird die Einführung der Kleinbuchstaben durch die Großbuchstaben unterbrochen, um das Schreiben von Wörtern zu ermöglichen. Hier wird ein besonderes Augenmerk auf die geometrischen Grundformen gelegt und die Buchstaben werden in Gruppen gelernt.

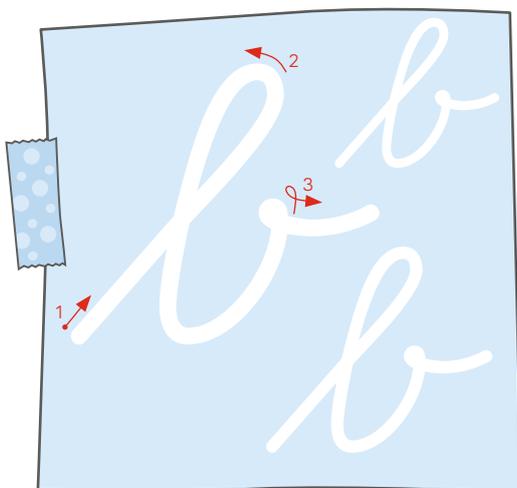
Im Schreiblehrgang wird unterschieden in die folgenden Formen:

- Dreieck ▲
- Viereck ▭
- Halbkreis ◐
- Kreis ●
- Kreuz ✕
- Sonderformen

Die Großbuchstaben werden dann im Schwung oder durch angesetzte Verbindungen mit den folgenden Buchstaben verbunden. Ihre Form bleibt dabei konstant.

Sonderformen

Eine wichtige Sonderform in der SAS ist der sogenannte Knoten. Hier wird der Drehrichtungswechsel durch eine sehr kleine Schleife (Knoten) vorgenommen und trainiert.



1.3 Seitentypen im Heft

Vorübungen (orange)

Um dem Verkrampfen beim Schreiben der verbundenen Schrift vorzubeugen, wird in den Vorübungen noch einmal die passende Stift- und Sitzhaltung thematisiert (S. 3-9). Folgende Aspekte sind zu berücksichtigen:

Sitzhaltung

- gerade Sitzhaltung
- beide Füße stehen auf dem Boden, die Beine bilden einen rechten Winkel
- beide Ellenbogen sind auf der Höhe der Tischkante
- der Tisch ist aufgeräumt

Stifthaltung

- das Blatt liegt leicht schräg vor dem Kind
- der Stift wird im Drei-Punkt-Griff gehalten (Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger)

Schwungübungen der klassischen Formelemente und **Lockerungsübungen der Finger** werden angeboten, um das Verkrampfen beim Schreiben zu verhindern. Die Übungen sollten am Anfang gemeinsam eingeführt werden, können dann aber immer wieder, auch individuell von den Kindern, genutzt werden. Eine Möglichkeit wäre hier zum Beispiel, vor jedem neuen Buchstaben (jeder neuen Doppelseite) erst einmal eine Lockerungsübung zu starten, um gelockert in das Schreiben zu gehen. Die Kinder sollten die Übungen so verinnerlichen, dass sie sie ohne Heft bei Bedarf anwenden können.

Lehrgangsseiten (blau)

Die Lehrgangsseiten sind sehr ritualisiert aufgebaut. **Wiederkehrende Elemente und Übungsformate** helfen den Kindern, die Buchstaben, Verbindungen und Wörter zu erarbeiten. Doppelseiten führen Gruppen von grafisch ähnlichen Buchstaben zusammen ein. So werden Bewegungsmuster leichter aufgebaut und geübt. Sonderformen werden auf Einzelseiten thematisiert.

34 Duell
Besonderheit: Schelle in der Unterlänge (g)

35

1. Vergleich der Buchstaben in Druckschrift und Schreibschrift
2. Schreibrichtungspfeile und Nachspuren der Buchstaben: Die Kinder betrachten und beschreiben ggf. die Schreibrichtungspfeile. Anschließend spuren sie den Buchstaben zunächst mit dem Finger und dann mit dem Stift mehrfach nach.
3. Jetzt du: Hier sollen die Kinder neue Buchstaben ohne Lineatur und in verschiedenen Größen schreiben. Bei den ersten Buchstaben bietet es sich an, die Kinder zuerst auf A3 oder sogar an der Tafel schreiben zu lassen.
4. Tipps (optional, d.h. nur auf einigen Seiten enthalten): Diese Kästen lenken den Blick auf besondere Schwierigkeiten beim Schreiben des Buchstabens bzw. der Verbindung. Sie geben den Kindern konkrete Hilfen. Gerade am Anfang könnte es hilfreich sein, die Tipps in der Klasse oder in Gruppen zu diskutieren.
5. Schreiben von Buchstaben in der Lineatur
6. Schreiben von Buchstabenverbindungen und Wörtern in der Lineatur
7. Übung: Diese abwechslungsreichen Übungsformate motivieren die Kinder zum sinnhaften Schreiben. Da die Schreibschrift am Anfang noch nicht verinnerlicht ist, schreiben die Kinder zunächst lediglich Schreibschrift ab. Ab Seite 49 werden auch erste Wörter und dann Sätze selbstständig von Druckschrift in Schreibschrift übertragen.
8. Übungswörter: Diese Abschreibewörter dienen dem weiteren Üben im eigenen Heft.
9. Bewerten (Sterne unter den Besten): Die Kinder sollen lernen fremde und eigene Buchstaben und Verbindungen nach den bisher gelernten Schreibmustern und Kriterien zu beurteilen. Besonders gelungene Buchstaben bzw. Wörter oder Verbindungen werden mit einem Stern gekennzeichnet. Für einige Kinder ist es zunächst leichter, fremde Buchstaben zu beurteilen. Aus diesem Grund sollen sie in vorgegebenen Schreibbeispielen zum Teil eindeutige Fehler entdecken und die richtige Schreibung positiv herausstellen ("Wir erforschen Schrift-Bereich" auf den grünen Seiten). Sukzessive wird es ihnen dann auch gelingen, die eigenen Buchstaben zu bewerten und zu korrigieren.
10. Selbsteinschätzung: Die Kinder kreuzen an, wie gut sie die Seite bearbeiten konnten.

Übungsseiten (grün)

Ich übe weiter

Hier üben und wiederholen die Kinder wichtige Buchstabenverbindungen und Wörter der vorherigen Seiten. Das Automatisieren steht im Vordergrund. Die Übungsinhalte können anschließend auch noch einmal ins Heft geschrieben werden, ggf. auf Zeit und Lesbarkeit.

The image shows two pages of handwriting practice. Page 28 (left) is titled 'Ich übe weiter' and contains two main sections: 'Häufige Verbindungen' (Common Connections) and 'Übungswörter' (Practice Words). The 'Häufige Verbindungen' section lists: Au, re, fe, ih, ke, Fe, He. The 'Übungswörter' section lists: Anne, herum, kein, mein, heben, kennen. Page 29 (right) is titled 'Wir erforschen Schrift' and contains a 'Übungswörter' section with: früher, Apfel, Feier, Teller, Felle. Below this is a 'Tipps' (Tips) section with three bullet points: 'Die Form der Buchstaben ist eingehalten.', 'Die Buchstaben sind richtig verbunden.', and 'Der Knoten beim & wurde beachtet.' There is also a 'Levin hat Verbindungen und Wörter geschrieben.' section with questions: 'Was ist ihm gut gelungen?', 'Was ist ihm noch nicht gelungen?', and 'Welche Tipps habt ihr?'. At the bottom, there are two rows of handwriting practice: 'bei bei bei bei bei' and 'Meer Meer Meer Meer'.

„Wir erforschen Schrift-Bereich“ (blau)

Wir erforschen Schrift

Die Kinder sollen ein **Schreibbewusstsein entwickeln**. Dazu eignen sie sich Wissen an und lernen anhand von **Schreibbeispielen** zunächst bei fremden und dann auch an eigenen Wörtern Schreibergebnisse **zu reflektieren und bewerten**. Es werden jeweils zwei Buchstaben, Verbindungen oder Wörter in Lineatur vorgegeben. Diese unterschiedlichen, zum Großteil sehr fehlerhaften, Handschreibungen, sollen von den Kindern erkannt und bewertet werden. Die Aufgabe ist nicht so angelegt, dass falsche Buchstaben hervorgehoben werden, es soll vielmehr darum gehen, besonders gut gelungene Formen herauszustellen. Gemeinsam werden die Buchstaben angesehen und die Kinder sollen bewerten, welche Buchstaben sie gut gelungen finden und dies begründen. Sie sollen außerdem erkennen, dass es sich um Handschriften handelt, die nie zu hundert Prozent "richtig" sind, sondern eine Annäherung an die vorgegebene Form darstellen.

Zur Einführung dieser Methode kann die Lehrkraft mehrere „u“ an die Tafel schreiben und dabei verschiedene Schreibfehler berücksichtigen, z. B.:

- Buchstaben stehen nicht richtig in der Lineatur: Mittelband nicht beachtet, Buchstabe steht in der Unterlänge oder in der Oberlänge
- Buchstabengröße ist nicht beachtet
- Verbindungslinie endet nicht an der Mittellinie
- ...

Im Beispiel an der Tafel können ruhig mehrere gut gelungene Buchstaben vorkommen. **Unter den besten Buchstaben wird ein Stern gesetzt**, ggf. auch unter mehrere.

Zur Festigung kann dies noch einmal mit dem Buchstaben „l“ an der Tafel wiederholt werden, bevor die Kinder im Heft auf der Seite 11 die Aufgabe erstmals alleine bearbeiten. Erst im Anschluss daran sollen die Kinder auch eigene gut gelungene Buchstaben und Wörter bewerten.

Abschreibtexte (grün)

Im hinteren Teil des Lehrgangs (S. 72-73) gibt es zwei Seiten mit **Abschreibübungen**, die zu verschiedenen Zeitpunkten genutzt werden können. Die Kinder sollen hier Sätze und Texte in ihr Heft abschreiben. **Die erste Hälfte der Texte wird in Schreibschrift angeboten, die zweite in Druckschrift.** Die Druckschrifttexte sollen die Kinder selbstständig in die SAS übertragen.

1.4 Separate Ausgabe zur Linkshändigkeit

Linkshändig schreibende Kinder benutzen bevorzugt ihre linke Hand und schreiben natürlich auch mit dieser. In "normalen" Lehrgängen werden jedoch die **besonderen Anforderungen, die das Schreiben mit der linken Hand darstellen**, nicht ausreichend beachtet. Die meisten Schreiblehrgänge differenzieren nicht in der Händigkeit. Sie sind im Grundsatz eher an rechtshändig schreibenden Kindern orientiert und bieten nur wenig oder keine Unterstützung für linkshändig schreibende Kinder.

Typische Probleme von linkshändig schreibenden Kindern mit gängigen Materialien sind z.B. das Verdecken von vorgegebenem Wortmaterial mit der schreibenden Hand, das Vertauschen der Schreibrichtung sowie das Verwischen von Schreibergebnissen.

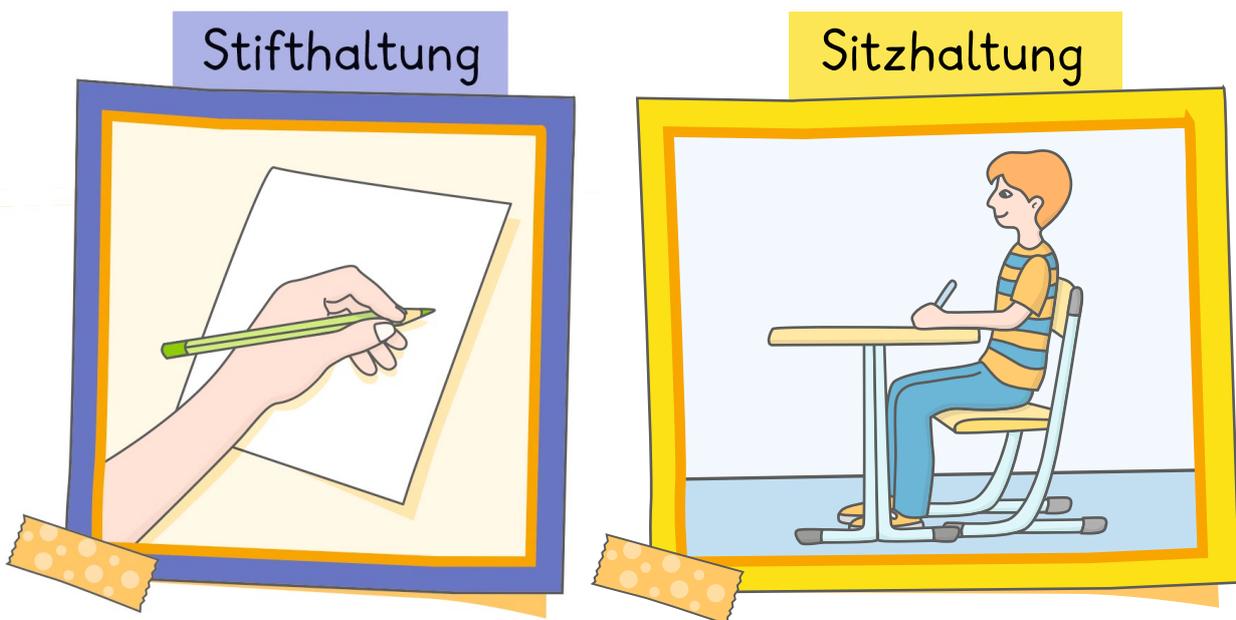
Der **Westermann Schreiblehrgang** möchte deshalb einen anderen Weg gehen und **bietet zwei verschiedene Ausgaben an**. So ist es möglich für beide Händigkeiten die bestmöglichen Hilfestellungen zu geben. Im Gegensatz zum Beginn der ersten Klasse, weiß die Lehrkraft zum Zeitpunkt der Erarbeitung einer verbundenen Schrift bereits, welche Kinder linkshändig und welche Kinder rechtshändig sind und kann so entscheiden, wer welchen Lehrgang benötigt. Die Inhalte der Hefte und damit das Erlernen der verbundenen Schrift sind selbstverständlich für alle Kinder gleich, egal mit welcher Hand sie schreiben.

Wie unterscheidet sich der Lehrgang für linkshändig schreibende Kinder?

- Stift- und Sitzhaltung

Linkshändig schreibende Kinder schreiben noch häufiger als andere Kinder verkrampft. Sie gewöhnen sich oft eine falsche Stift- und Handhaltung an (Schreibung von oben), um ihre Schreibergebnisse nicht zu verdecken oder zu verwischen.

Eine lockere und unverkrampfte Stifthaltung sieht folgendermaßen aus: Das Stiftende zeigt in Richtung des linken Unterarms und die Hand liegt seitlich auf dem kleinen Finger und der Handkante auf. Der Stift wird im Drei-Punkt-Griff gehalten.



Linkshändige Kinder sollten am Tisch auf der linken Seite oder neben einem anderen linkshändigen Kind sitzen.

- Schreibrichtung



Gerade linkshändig schreibende Kinder haben teilweise **Schwierigkeiten beim Erlernen und Einhalten der Schreibrichtung**. Oftmals orientieren sie sich eher von rechts nach links, als umgekehrt. Um diese Schwierigkeit aufzugreifen und das Verinnerlichen der richtigen Schreibrichtung zu unterstützen, bietet die Hefvariante zur Linkshändigkeit deutliche Hilfestellungen. In den Vorübungen wird die Schreibrichtung explizit thematisiert und geübt.

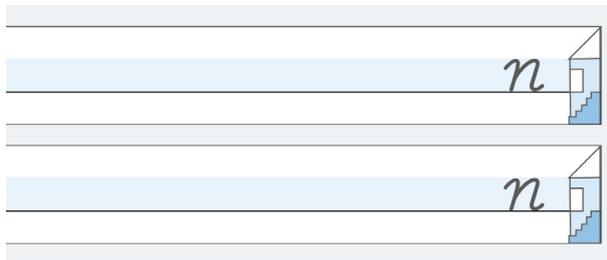
Als erinnernde **Piktogramme** werden der **grüne Kreis** und der **grüne Pfeil** eingeführt. Auf allen folgenden Lehrgangsseiten ist dann vor allen Schreibaufgaben der grüne Pfeil als Erinnerung an die Schreibrichtung abgebildet.

Schreibrichtung

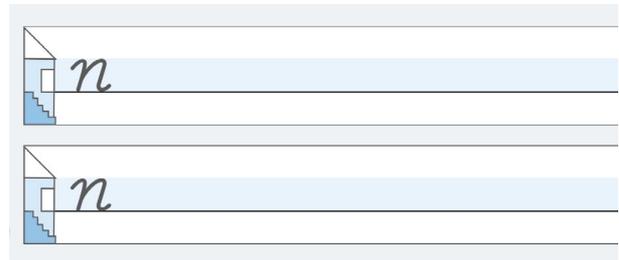
i	u
<i>i</i>	<i>u</i>

- Schreibvorgaben

Alle **Schreibvorgaben** werden konsequent **nur auf der rechten Lineaturseite** vorgegeben. So werden diese beim Abschreiben nicht von der Schreibhand verdeckt.



Schreibblehgang für Linkshändigkeit

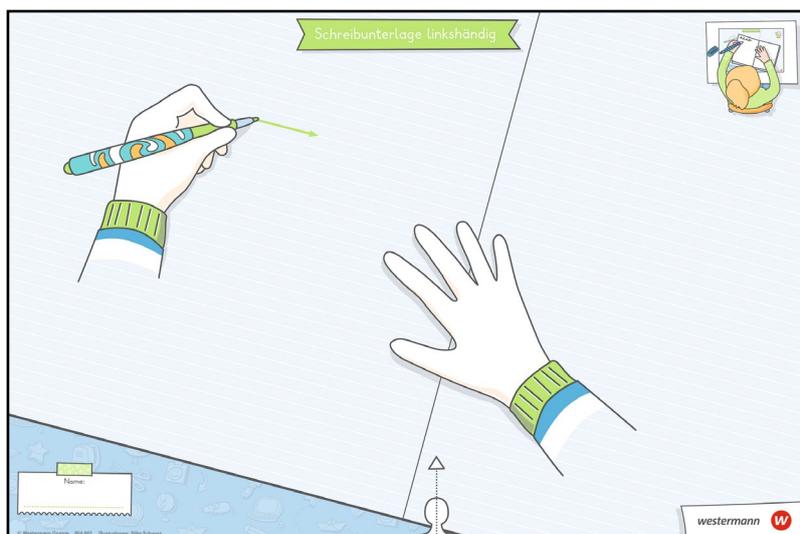


Schreibblehgang für Rechtshändigkeit

- Heftlage

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die richtige Heftlage. Anders als bei rechtshändig schreibenden Kindern, sollte das **Heft** bei linkshändig schreibenden Kindern **deutlich nach rechts geneigt** sein. So kann eine lockere, unverkrampfte Schreibhaltung gewährleistet werden, die zudem verhindert, dass Schreibergebnisse verwischt werden. Der Neigungswinkel ist dabei nicht klar festgelegt und sollte gerade zu Beginn variiert werden. Häufig wird eine Neigung von ca. 15° als angenehm empfunden. Das Blatt ist, ausgehend von der Körpermitte, etwas nach links verschoben und liegt unter der Schreibhand. Wenn das Kind bis zur Zeilenmitte geschrieben hat, sollte das Blatt mit der rechten Hand weiter nach links geschoben werden, sodass der linke Arm wieder Platz hat und nicht unnatürlich an die linke Körperseite gedrückt wird. Sonst ist auch häufig zu beobachten, dass ein Kind den Oberkörper stark nach rechts biegt, um weiter zu schreiben. Die rechte Hand hält das Heft oder Blatt locker, möglichst mit leicht gekrümmten Fingern, fest und schiebt es bei Bedarf etwas nach links. Wenn die linke Schreibhand in Richtung des Zeilenendes kommt, muss die rechte Hand nach oben ausweichen. Die Position ist später variabel. Die rechte Hand darf nur die linke nicht beim Schreiben stören.

Um diesen Neigungswinkel und die Hefthaltung einzuführen, **liegt allen Schreibblehgingen zur Linkshändigkeit eine Papier-Schreibunterlage bei**. Die Schreibunterlage kann den linkshändig schreibenden Kindern als Orientierung für die Heftlage dienen und gibt darüber hinaus bildliche Hinweise zur Hand- und Stifthaltung, die auch im Schreibblehgang (linkshändig) auf den Seiten 3–5 thematisiert werden.



Sollte der Winkel als angenehm empfunden werden und die Unterstützung weiter nötig sein, ist es möglich, den Kindern die Schreibunterlage aus unempfindlichen Kunststoff zu bestellen (Bestellnummer: 954.962).

2. KOPIERVORLAGEN

Die Kopiervorlagen 1-4 enthalten verschiedene Vorlagen zum Schreiben.

Die Kopiervorlagen 5-10 zeigen die im Schreiblehrgang verwendeten Piktogramme einzeln und vergrößert. So können diese bei Bedarf im Klassenraum aufgehängt werden.

- KV 1 große Lineatur
- KV 2 kleine Lineatur
- KV 3 Linienblatt
- KV 4 Karoblatt
- KV 5 Piktogramm: Abschreiben
- KV 6 Piktogramm: Bewerten/ Sterne unter den Besten
- KV 7 Piktogramm: Checkliste
- KV 8 Piktogramm: verschiedene Stifte ausprobieren
- KV 9 Piktogramm: Schriftkonferenz
- KV 10 Piktogramm: Selbsteinschätzung

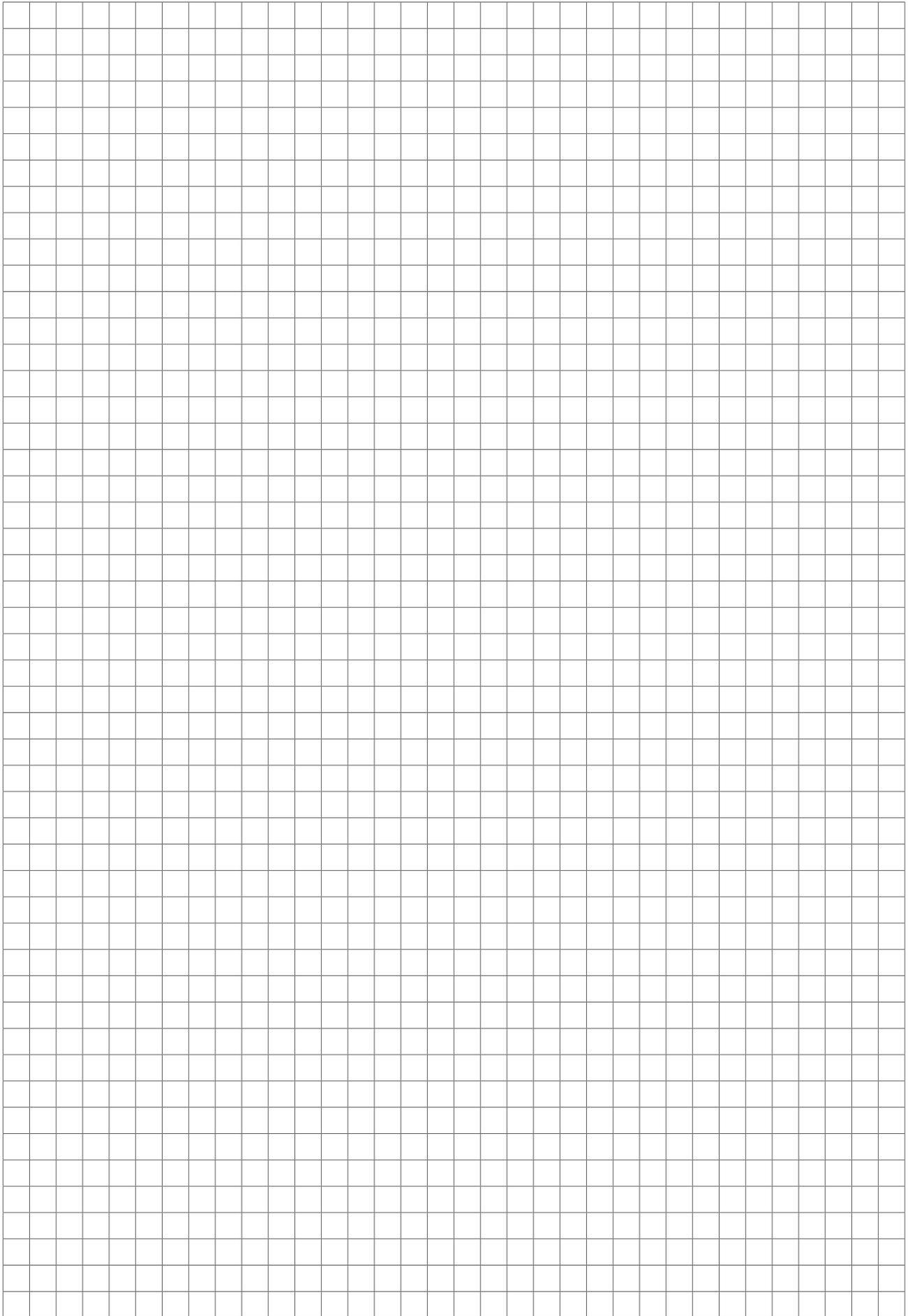
Name: _____

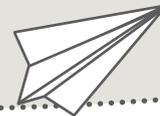
The page contains 12 horizontal writing lines. Each line is a rectangle with a light gray shaded top half and a white bottom half. The corners are decorated with a small gray and white pattern.

Name: _____

© Westermann Gruppe

Name: _____

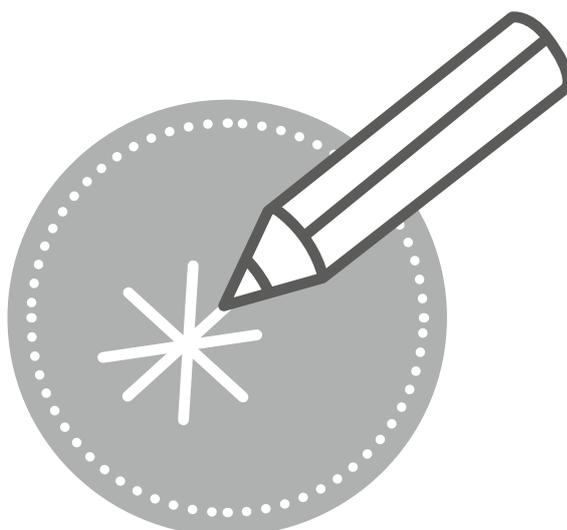




Abschreiben

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

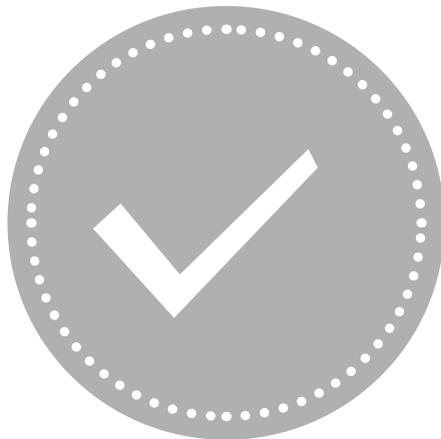
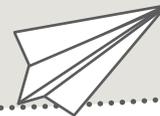
KV 5



Bewerten/Sterne unter den Besten

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

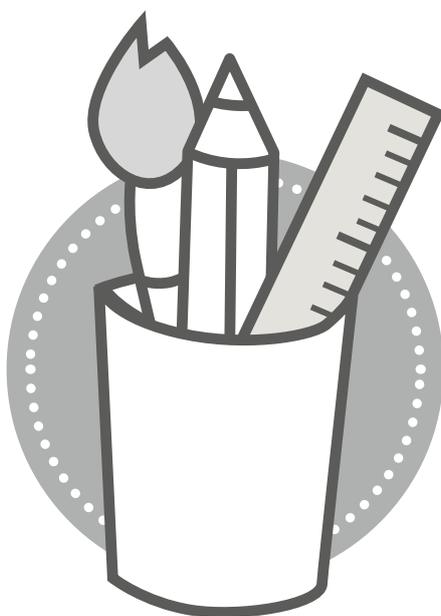
KV 6



Checkliste

KV 7

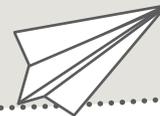
© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz



verschiedene Stifte ausprobieren

KV 8

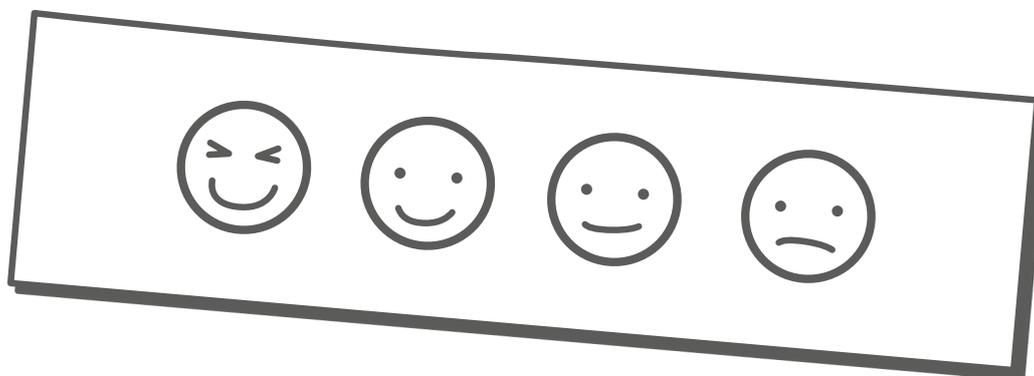
© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz



Schriftkonferenz

KV 9

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz



Selbsteinschätzung

KV 10

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

3. FÜLLER-FÜHRERSCHEIN

Die folgenden Seiten enthalten einen Füller-Führerschein. Wenn Sie die Nutzung des Füllers im Unterricht eingeführt haben, kann der Füller-Führerschein als kleine "Abschlussprüfung" für die Kinder genutzt werden.

Diese Inhalte werden thematisiert

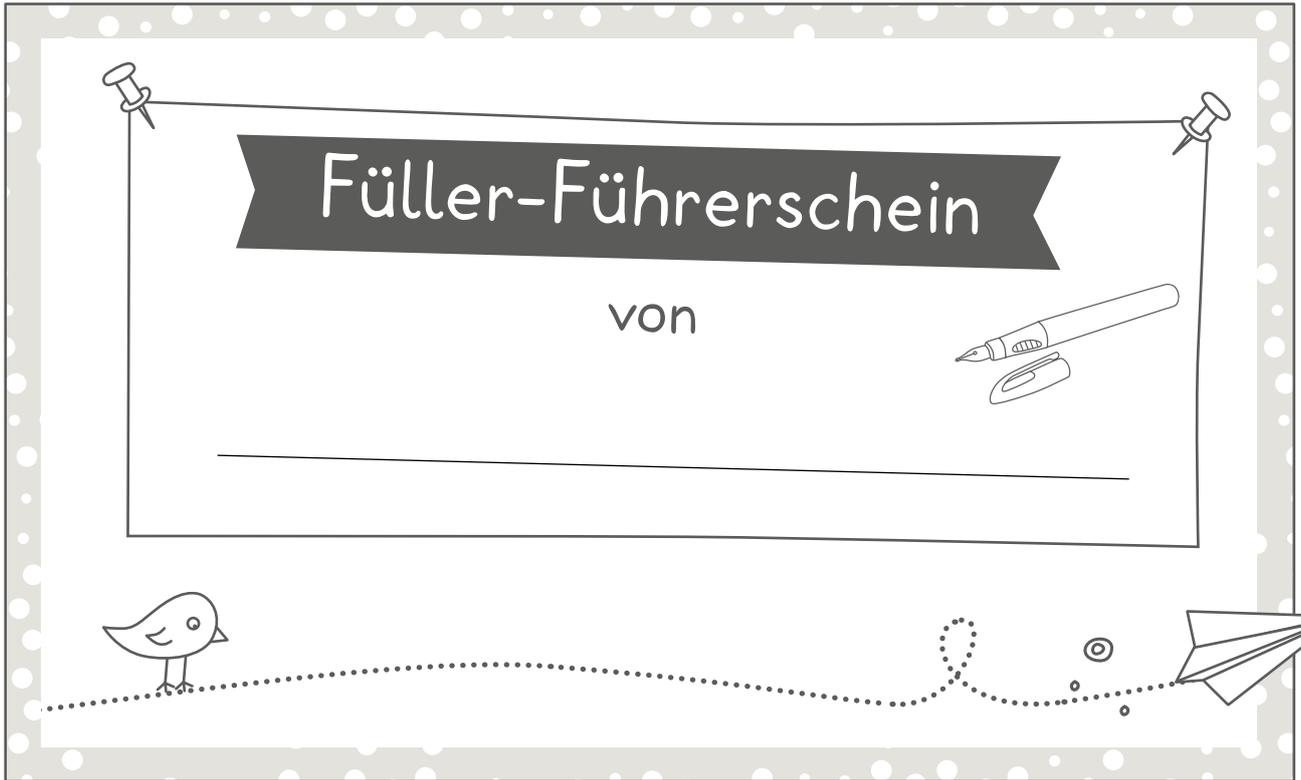
- Füllerhaltung
- wenig Druck und nicht verwischen
- Füllerteile benennen
- Tinte muss trocknen
- Fehler korrigieren: durchstreichen und drüberschreiben
- richtiger Umgang mit dem eigenen Füller

So wird der Füller-Führerschein erstellt

- die 4 Seiten (2 Blätter) doppelseitig ausdrucken.
- Seiten halbieren, indem an der gestrichelten Linie geschnitten wird
- die Blätter in der richtigen Reihenfolge übereinander legen und am Rand zusammentackern

So entsteht ein kleines Heft.

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

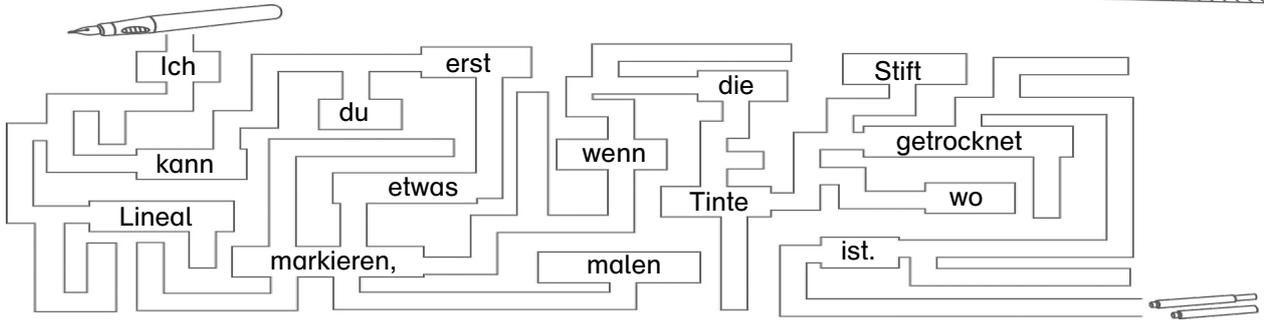


© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

Markieren

Finde den Weg durch das Labyrinth.

Tip
Du kannst erst etwas markieren, wenn die Tinte getrocknet ist.



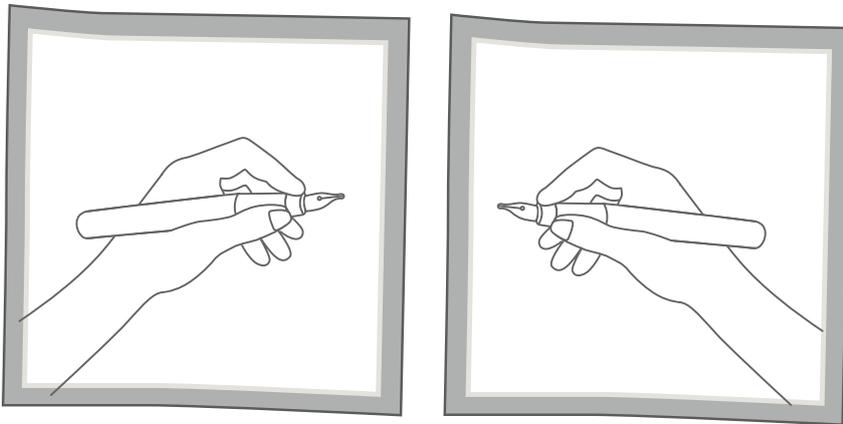
Schreibe den Lösungssatz ab. Markiere in jedem Wort den ersten Buchstaben.

Three horizontal lines for writing the solution sentence, each with a pencil icon at the end.

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

Füllerhaltung

So musst du deinen Füller halten.

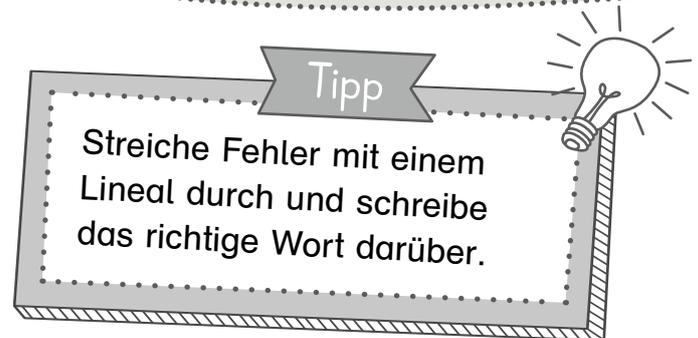


Schreibe nun deinen eigenen Namen.
Drücke nicht zu stark auf.

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

Durchstreichen

Streiche in jedem Satz das Wort „schnurps“ mit einem Lineal durch. Schreibe das richtige Wort darüber.



Was tut man, wenn man einen Schnurps macht?

Manche Kinder benutzen einen Schnurps.

Es ist viel ordentlicher, wenn man den Fehler schnurps.

Das richtige Schnurps wird dann darüberschrieben.



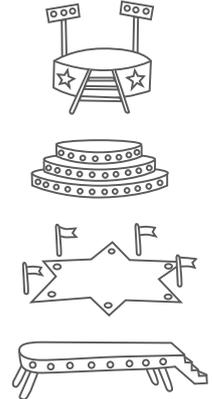
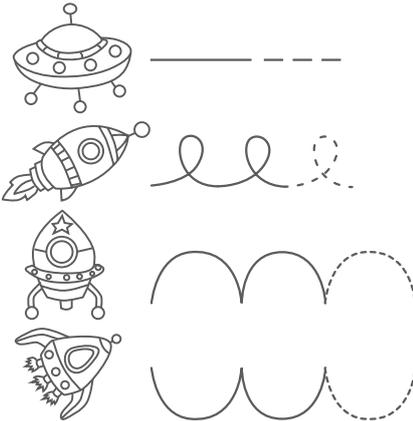
© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

Wenig Druck und nicht verwischen

Alle Ufos fliegen zur Landebahn.
Spure die Fluglinien
mit dem Füller nach und weiter.

Tipp

Drücke beim Schreiben nicht so stark auf.
Sonst geht der Füller kaputt.
Achte darauf, dass du die Tinte
nicht verwischst.



© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

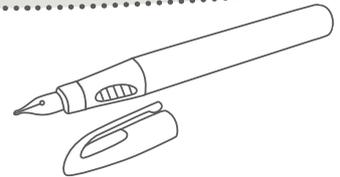
Abschreibtext

Schreibe den Text in Schreibschrift ab.

Meinen Füller darf ich nicht an andere verleihen.

Die Feder passt zu meiner Handschrift.

Ich sollte den Füller nicht offen lassen. Sonst trocknet die Tinte ein.



Five horizontal lines for handwriting practice, each with a shaded area on the left and right to guide letter height.

Füllerteile unterstreichen

Unterstreiche im Text alle Füllerteile.
Beschrifte dann das Bild.

Das ist mein neuer Füller.

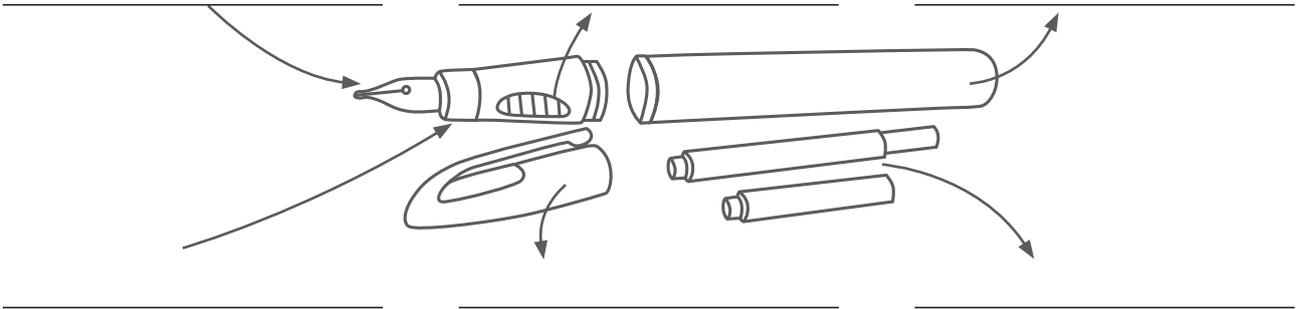
Wenn ich die Kappe öffne, sehe ich die Feder.

Daraus kommt die Tinte. Das Vorderteil hat einen Griff.

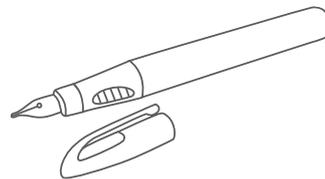
Wenn man das Hinterteil abschraubt, dann kann man die Patrone sehen.

Tip

Achte beim Unterstreichen darauf,
dass du die Tinte nicht verwischst.



Urkunde



ist ein Füller-Profi
und darf ab jetzt den Füller im Unterricht benutzen.